



Andreas Wicky

Diplomand	Andreas Wicky
Examinatoren	Prof. Joachim Kleiner, Prof. Hans-Michael Schmitt
Experte	Joachim Wartner, SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen, AG
Themengebiet	Landschaftsgestaltung

Naturnahe Erholungslandschaft Köniztal

Ein Landschaftsaufwertungskonzept zum Köniztal und eine Vorprojektstudie zur Aufwertung des Sulgenbachs

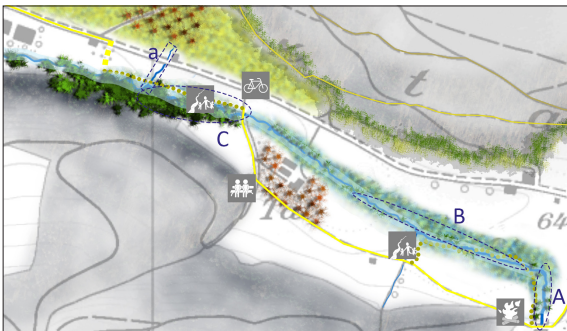


Der oberste Abschnitt des Sulgenbachs

Ausgangslage: Die Agglomeration rund um Bern sehnt sich nach naturnahem Naherholungsraum. Das Raumentwicklungskonzept «Grünes Band» bietet ein Gefäss, um dies umzusetzen. Das Köniztal befindet sich in diesem Förderungsperimeter. Das Köniztal ist momentan für viele Erholungsuchende noch unattraktiv. Die Erschliessung für Spaziergänger ist unbefriedigend gelöst, und der Erlebnisreichtum ist eingeschränkt. Der Sulgenbach ist vielerorts kaum zugänglich und begradigt. Um dies zu verbessern, bestand die Aufgabenstellung darin, ein Landschaftsaufwertungskonzept für das ganze Tal zu erstellen und eine Vorprojektstudie für einen Abschnitt des Sulgenbachs zu erfassen.

Vorgehen: Es wurde ein Gesamtkonzept über das ganze Tal mit Fokus auf den Sulgenbach erstellt. Traditionelle Elemente der Kulturlandschaft wie Streuobstwiesen und blütenreiche Wiesen schaffen einen idyllischen Rahmen einer attraktiven und erlebnisreichen Erholungslandschaft. Im Talboden schlängelt sich der Sulgenbach talwärts. Eine Fussgänger-Verbindung zwischen Kehrsatz und Köniz eröffnet dem Besucher neue Einblicke auf das Gewässer. Rastplätze und Spielstellen am Bach laden zum Verweilen und Erleben ein.

Ergebnis: Vertieft wurde ein Abschnitt des Sulgenbachs behandelt. Die Umsetzung wurde in einer Vorprojektstudie konkretisiert. Im Oberlauf des Baches zwischen Althüsli und Tal erhält das Gewässer als prägendes Landschaftselement mehr Bedeutung. Strömungsenker treiben die Eigendynamik des Gewässers voran. Die auf Teilstrecken abgeflachten Böschungen bieten Zugang zum Gewässer und zu einer spannenden Ufervegetation. Der Rahmen wird wiederum von Elementen der traditionellen Kulturlandschaft wie Kopfweiden gebildet.



Ausschnitt aus dem Konzeptplan mit den Renaturierungshandlungsfeldern A, B und C



Visualisierung der Vorprojektstudie